

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich Frühling! Wir freuen uns sehr, Ihnen heute die April-Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können. Ein bunter Frühlingsstrauß an Informationen, Veranstaltungshinweisen, Einblicken in unsere Arbeit und anderen integrationspolitisch relevanten Themen.

So lesen Sie etwa in der Rubrik [Schwerpunktthema](#), was es mit den „Neuen Deutschen Organisationen“ (NDO) auf sich hat. Über neue Informationsangebote im Bereich Gesundheitskompetenz und Interkulturelle Öffnung berichtet die [WIR-Koordinatorin](#) des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Sollten Ihnen die länger werdenden Frühlingstage Lust machen, gemeinsam mit anderen Theater zu spielen, schauen Sie doch mal bei der [Veranstaltung](#) „Mensch-Sein“ in Groß-Umstadt vorbei. Zu weit weg? Vielleicht finden Sie andere Interessierte in Ihrer Nähe und schaffen ein ähnliches Angebot in der Nachbarschaft.

Und: auch wenn der Herbst und mit ihm unsere [Interkulturellen Wochen](#) noch in weiter (weiter!) Ferne liegen, freuen wir uns schon jetzt über Mitteilungen zu Ihren Veranstaltungsplänen.

Zuallererst aber wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße aus dem Interkulturellen Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Charlotte Kroll
Leiterin Interkulturelles Büro
Landkreis Darmstadt-Dieburg

P.S.

Wenn Sie Anregungen und Beiträge für unseren Vielfalt-Newsletter haben, schreiben Sie uns (interkultureller-newsletter@ladadi.de). Der Newsletter kann über die Homepage des [Interkulturellen Büros des Landkreises](#) abonniert und abbestellt werden (www.ladadi.de/vielfalt-newsletter). Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann empfehlen Sie es gerne weiter.

Inhalt

- [Aktuelles / Veranstaltungen](#)
- [Veröffentlichungen - Ausstellungen](#)
- [Schwerpunktthema](#)
- [Kommunale Bildungskoordination](#)
- [WIR-Koordination](#)
- [Ausländerbeiräte](#)
- [Flüchtlinge im Landkreis](#)
- [Feiertage und Festtage](#)

Aktuelles / Veranstaltungen

Interkulturelle Wochen im Landkreis

Planen Sie eine Veranstaltung für die [Interkulturellen Wochen 2018](#) im Zeitraum von Mitte September bis Mitte Oktober 2018? Dann wenden Sie sich bitte **bis Ende Mai 2018** an interkulturellesbuero@ladadi.de. Wir nehmen Ihre Veranstaltung gerne im gemeinsamen Programmflyer des Landkreises Darmstadt-Dieburg und Darmstadt auf.



Deutscher Diversity Tag am 5. Juni 2018

Am **5. Juni 2018** ruft die [Charta der Vielfalt e.V.](#) erneut Unternehmen und Institutionen zum Mitmachen am [Diversity Tag](#) auf, dem bundesweiten Aktionstag zu den Themen Vielfalt und Diversity Management. Ob interne Veranstaltung oder öffentliche Aktion: Der Deutsche Diversity-Tag bietet die Gelegenheit, die Belegschaft und unsere Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren und öffentlich Flagge zu zeigen – für Vielfalt! Das ist neben „Vielfalt unternehmen“ das Motto des diesjährigen Aktionstags. Auch die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg, die bereits vor zehn Jahren die [Charta der Vielfalt](#) unterzeichnete, wird sich als Arbeitgeber wieder an der Aktion beteiligen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität. Die Vorbereitungen für den Aktionstag laufen im Interkulturellen Büro auf Hochtouren. Die diesjährigen Aktionen werden zeitnah auf www.ladadi.de/ikb veröffentlicht.



Neue Flyer der Migrationsberatungsstellen für Landkreis und Stadt Darmstadt

Die [Migrationsberatungsstellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt \(MBE\)](#) haben zwei neue Flyer mit den Kontaktadressen ihrer Beratungsstellen herausgegeben. Die Flyer, jeweils für den Landkreis und für die Stadt Darmstadt, stehen auf der Homepage der Kreisverwaltung als [Download](#) bereit. Die bundesgeförderte Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) initiiert, steuert und begleitet den Integrationsprozess. Sie ist neben den Integrationskursen fester Bestandteil des Regelungsrahmens des Zuwanderungsgesetzes. Die MBE ergänzt den Integrationskurs. Erwachsene Zuwanderer können ihr Beratungsangebot vor, während und nach dem Kurs nutzen. Für junge Menschen bis zum Alter von 27 Jahren steht die Jugendmigrationsberatung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Telefonische Patientenberatung in Russisch, Türkisch und Arabisch

Die [Unabhängige Patientenberatung Deutschland \(UPD\)](#) berät im gesetzlichen Auftrag kostenlos, neutral und anonym zu gesundheitlichen, gesundheitsrechtlichen und gesundheitssozialen Fragen. Sie bietet ihre Beratung außer in Deutsch (0800 / 0117722) auch in türkischer (0800 / 0117723), russischer (0800 / 0117724) und arabischer Sprache (0800 / 33221225) an. Die Anrufe sind gebührenfrei aus allen deutschen Netzen. Weitere Informationen sind auf der [Internetseite der Patientenberatung](#) bereitgestellt.

Übersicht zu kostenlosen und niedrigschwelligen Sprachkursen

Der [QuartiersKlub Kranichstein](#) hat jetzt eine Übersicht zu kostenlosen und niedrigschwelligen Sprachkursen in Darmstadt online gestellt und eine [Broschüre](#) dazu veröffentlicht. Zu den Angeboten gehören Sprachkurse von ehrenamtlich oder nebenberuflich Unterrichtenden aus sozialen Einrichtungen, Vereinen und Kirchengemeinden sowie offene Sprachtreffs, in denen informell Deutsch gesprochen wird. Alle Kurse sind kostenlos. Weitere Informationen sind auf der Homepage <http://www.deutsch-in-darmstadt.de> zu finden. Als Ansprechpartner steht Herr Bernhard Unterholzner (unterholzner@network-rope.org) zur Verfügung.

Theater-Projekt Mensch sein – Being Human

Ein Theater-Projekt in und mit Groß-Umstadt zum Thema [Mensch sein – Being Human](#) veranstaltet das [Jugendbildungswerk des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) unterstützt von den [Migrationsbeauftragten der Stadt Groß-Umstadt](#). Interessierte, die Spaß am Theaterspielen haben oder einfach nur neugierig auf neue Begegnungen sind, können **ab 11. April 2018** jeden Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr im Pfälzer Schloss in Groß-Umstadt, Markt 7, gemeinsam kreativ werden. Für weitere Informationen steht Frau Corinna Storbeck zur Verfügung (corinna.storbeck@gmx.de).

Fortbildung Sprachförderkräfte

Die [Arbeits- und Ausbildungsintegrierte Sprachförderung in Hessen \(AiS Hessen\)](#) bietet Fortbildungen zu Sprachförderkräften an. Die im Auftrag des [Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration](#) von der [Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen \(FaberIS\)](#) umgesetzte Fortbildungsreihe soll sprachtheoretische und didaktisch-methodische Kenntnisse vermitteln. Die ausgebildeten Sprachförderkräfte sollen künftig Lernende mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen während der fachlichen Qualifizierung oder Ausbildung individuell beim Aufbau fach- und bildungssprachlicher Kompetenzen unterstützen können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und die Anmeldung zur Fortbildung sind auf der [Internetseite von AiS Hessen](#) zu finden.

Schwerpunktthema

Schwerpunktthema 2017 & 2018: Bildung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft

Migranten(selbst)organisationen (MSO) und Neue deutsche Organisationen (NDO) – Wer spricht da und für wen?

In einer lebendigen Zivilgesellschaft finden sich die unterschiedlichsten Gruppierungen, Vereine und Verbände, die sich mit ihrer haupt- oder ehrenamtlichen Arbeit am Prozess der politischen Willensbildung beteiligen. Den meisten von uns dürfte die Bezeichnung „Migrantenselbstorganisation“ kurz MSO längst vertraut sein. Sie verweist innerhalb der vielfältigen Organisationslandschaft auf Vereine oder Verbände, deren Ziele und Zwecke sich wesentlich aus der Situation und den Interessen von Menschen mit Migrationsgeschichte ergeben. Ihre Mitglieder sind zu einem Großteil Personen mit Migrationshintergrund, und in ihren internen Strukturen und Prozessen spielen Personen mit Migrationshintergrund eine zentrale Rolle. (Vgl. Ludger Pries 2013) Kurz, das Selbstverständnis dieser Gruppen oder Organisationen speist sich aus der nicht-deutschen Herkunft ihrer Mitglieder.

Gleichzeitig gibt es viele Menschen aus Einwandererfamilien, die sich selbst vor allem als Deutsche verstehen und nicht mehr in erster Linie als Migrantinnen und Migranten bezeichnet werden möchten. Häufig leben sie in zweiter oder dritter Generation in Deutschland und wünschen sich, selbstverständlich als Deutsche angesehen zu werden. Von den Migrantenorganisationen, die häufig an die Erfahrung der ersten Einwanderergeneration anknüpfen, fühlen sie sich nicht repräsentiert und finden für sich selbst neue Organisationsformen. In den letzten Jahren haben sich zahlreiche solcher Organisationen im Netzwerk der [Neuen Deutschen Organisationen \(NDO\)](#) zusammengefunden. Die [Neuen deutschen Medienmacher](#), deren [Glossar](#) wir in der [Januar-Ausgabe unseres Newsletters](#) vorgestellt haben, sind eine dieser Organisationen. Vielleicht kennen Sie auch den Verein [DeutschPlus e.V.](#). Auf der Internetseite der [Neuen Deutschen Organisationen](#) finden Sie neben der gemeinsamen Position der NDO auch Informationen zum vergangenen Bundeskongress, der im März 2018 unter dem Titel „Inklusiv 4.0 – der Plural sind WIR“ stattgefunden hat.

Veröffentlichungen - Ausstellungen

Leitfaden zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht

Die Lebenslage von Menschen, die einen Migrationshintergrund und eine Behinderung haben, ist in der Debatte um die richtigen Konzepte zu sozialer Versorgung und gesellschaftlicher Teilhabe bislang kaum thematisiert worden. Der [Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.](#) und [passage gGmbH Hamburg](#) haben jetzt einen [Leitfaden zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht](#) herausgegeben. Der Leitfaden soll einen Überblick vermitteln, welche Rechte Migrantinnen und Migranten mit einer Behinderung haben. Dabei geht es insbesondere um Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und zur Pflege, zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft sowie um den Erhalt eines Schwerbehindertenausweises. Der Leitfaden steht im Internet als kostenloser [Download](#) zur Verfügung.

Booklet „Rechte für ALLE Frauen“

In den vergangenen Jahren sind viele Frauen nach Deutschland geflüchtet. Es hat sich gezeigt, dass die meisten geflüchteten Frauen nicht oder nicht genügend über ihre Rechte in Deutschland informiert sind und sehr viele Fragen und Unklarheiten vorhanden sind. [Suana/kargah e.V.](#) hat daher jetzt in gemeinsamer Herausgeberschaft mit dem [Paritätischen Gesamtverband](#) das Booklet „Rechte für ALLE Frauen“ herausgegeben. Die Broschüre gibt es in deutscher Sprache und jeweils zweisprachig (arabisch-deutsch, englisch-deutsch, farsi-deutsch, französisch-deutsch, kurdisch-deutsch, türkisch-deutsch) und steht als [Download](#) zur Verfügung. Gefördert wird die Veröffentlichung von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration im Rahmen des Projektes [„Empowermentarbeit mit geflüchteten Frauen“](#).



Daten und Fakten zur dualen Berufsausbildung in Deutschland

Jungen Menschen bieten die mehr als 300 dualen Ausbildungsberufe in Deutschland individuelle Karrierechancen – und eine solide Lebensgrundlage. Die [Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungszusammenarbeit GOVET \(German Office for international Cooperation in Vocational Education and Training\)](#) hat nun ein Datenblatt herausgegeben, das auf einen Blick Daten und Fakten zur beruflichen Ausbildung in Deutschland liefert. Das [Datenblatt](#) kann kostenlos, in mehreren Sprachen übersetzt, auf der [Internetseite des Bundesinstituts für Berufsbildung heruntergeladen](#) werden.

„Was muss ich bei meinem Job beachten?“ – Neue Broschüre des IQ Netzwerkes NRW



Eine neue Broschüre für Geflüchtete wurde vom [IQ-Teilprojekt „Kulturelle Vielfalt in Betrieben“ der Hochschule Niederrhein](#) veröffentlicht. In der Publikation „Was muss ich bei meinem Job beachten“ gibt es Tipps und Informationen zu den Themen Arbeitsvertrag, Sozialversicherung, Arbeitseinkommen, Mutterschutz und verschiedenen Beschäftigungsformen. Die Broschüre kann kostenlos in einer zweisprachigen Version jeweils mit Deutsch in den Sprachen Arabisch, Farsi, Tigrinya, Englisch und Französisch auf [der Internetseite des IQ Netzwerkes Nordrhein-Westfalen](#) heruntergeladen werden.

Pluspunkt – Grundwissen Mathematik

Der Cornelsen Verlag hat jetzt zur Berufsvorbereitung für Berufsintegrations-, Förder- und Willkommensklassen ein [Arbeitsbuch mit mathematischen Inhalten](#) herausgegeben. Das Buch enthält neben den Grundrechenarten einen 8-seitigen Einleger Wortschatz für den Mathematikunterricht mit Übersetzungen in Arabisch und Persisch. Dazu gibt es Seiten zur Sprachförderung, Anwendungsaufgaben und Abschlusstests und alle Aufgaben mit Lösungen. Erhältlich ist das Buch für 20,30 € über den [Cornelsen Verlag](#) oder im Buchhandel.

Herzlich willkommen in unserer Kita

[Der Paritätische Gesamtverband](#) hat für Eltern mit Migrationshintergrund eine Broschüre herausgegeben, die niedrigschwellig über frühkindliche Förderangebote in Kindertageseinrichtungen informiert. Die Broschüre erläutert, wie sich der Start in der Kita gestaltet und ein gewöhnlicher Tagesablauf für die Kinder aussehen kann. Hierdurch sollen mögliche Ängste und Sorgen hinsichtlich der Betreuung in einer Kita genommen werden und die Einrichtungen als sichere Orte früher Bildung und Fürsorge vermittelt werden. Die Broschüre ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Tigrinya, Arabisch und Farsi erhältlich und eignet sich für den Einsatz in Kindertageseinrichtungen und Beratungsstellen. Sie steht zum [kostenlosen Herunterladen](#) auf der Internetseite des [Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) zur Verfügung.



Filmreihe: Das Grundgesetz – Basis unseres Zusammenlebens

Auf welchen Werten beruht unser Zusammenleben? Was bedeutet Gleichberechtigung? Das [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#) hat jetzt eine Filmreihe mit anschaulichen [Erklärfilmen in fünf verschiedenen Sprachen](#) veröffentlicht, die Antworten auf diese und weitere Fragen geben. Mit wenigen Klicks können die Filme in Deutsch, Arabisch, Englisch, Farsi und Französisch kostenfrei im mp4-Format heruntergeladen und zum Beispiel von Ehren- und Hauptamtlichen im Unterricht oder bei Veranstaltungen genutzt werden.

Praxishilfe in Arabisch für die Kita

Fast die Hälfte aller Flüchtlinge kam 2017 aus arabischsprachigen Ländern nach Deutschland. Das [Haus der kleinen Forscher](#) hat daher jetzt 15 arabische Sätze und Phrasen für die Kindertagesstätte übersetzt. Fachkräfte, die ein bisschen Arabisch sprechen, können Kindern aus diesen Ländern damit eine kleine Brücke bauen. Die Praxishilfen können als Videos auf den [Internetseiten vom Haus der kleinen Forscher](#) kostenlos abgespielt werden.

Kommunale Bildungskoordination

20. Ausbildungsinfotag in Dieburg

Am **20. April 2018** beteiligt sich die [Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises](#) am jährlich stattfindenden Ausbildungsinfotag in der [Landrat-Gruber-Schule](#) und der [Alfred-Delp-Schule](#) in Dieburg. Von 9 bis 13 Uhr werden dort über 100 Unternehmen ihre Ausbildungsberufe vorstellen. Zudem gibt es ein Rahmenprogramm mit unterschiedlichen Informationen. Beispielsweise stellt das Nachwuchsleistungszentrum des SV Darmstadt 98 sich vor und es gibt Einblicke in die Welt des Fahrrads. Gemeinsam mit der [Bildungsberatung der VHS](#) und der [Fachstelle Jugendberufswegebegleitung](#) des Landkreises steht Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte, Frau Lena Gareis-Koempel, vor Ort als Ansprechpartnerin für Fragen rund um den Quereinstieg in unser (Aus-)Bildungssystem, den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung oder Möglichkeiten begleitender Förderung zur Verfügung.

WIR-Koordination

Infos zur Gesundheitskompetenz und Tipps für die Kommunikation mit Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund

Kulturell bestimmte Vorstellungen, religiös bedingte Verhaltensweisen, Sozialisation in einem anderen politischen System oder sprachliche Barrieren: Bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten, die ihre Wurzeln in anderen Ländern und Kulturen haben, ist es für Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter hilfreich, den Migrationshintergrund zu berücksichtigen.

Die [Broschüre „Vielfalt in der Praxis“](#) aus der Reihe „Praxis Wissen“ der [Kassenärztlichen Bundesvereinigung](#) bietet eine Fülle von Informationen zur Gesundheitskompetenz, Praxisbeispiele und Tipps für die Kommunikation zum kultursensiblen Umgang mit Patienten mit Migrationshintergrund. Sie kann kostenlos auf der [Internetseite der Kassenärztlichen Bundesvereinigung](#) heruntergeladen werden.



Neue Studien zur Gesundheitskompetenz haben gezeigt, dass etwa die Hälfte der Deutschen nicht hinreichend eigenverantwortlich mit ihrer Gesundheit umgehen kann. Der Anteil an inadäquater Gesundheitskompetenz liegt bei Menschen mit Migrationshintergrund nochmals höher als bei Menschen ohne Migrationshintergrund. Die Förderung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Migrationshintergrund ist daher eine wichtige Aufgabe, die künftig intensivere Beachtung benötigt. Neben Maßnahmen zur Stärkung der persönlichen Kompetenz, sind auch strukturelle Schritte wichtig, wie beispielsweise die Verbesserung der Zugangschancen. Die [Material- und Methodensammlung „Gesundheitskompetenz verständlich formulieren und beraten“](#) der [Universität Bielefeld](#) soll einen Beitrag dazu leisten, die Informations- und Beratungssituation für Menschen mit eingeschränkter Gesundheitskompetenz zu verbessern. Sie ist für das gesamte Praxisfeld gedacht und führt in die Thematik der Gesundheitskompetenz ein. Darüber hinaus liefert die Sammlung Anregungen und Ideen für die Beratungsarbeit. Gefördert wurde die Veröffentlichung vom [Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz](#).

Abschließend kann aus dem Gesundheitsbereich die Information der [Kassenärztlichen Bundesvereinigung](#) weitergegeben werden, dass das [Kinderuntersuchungsheft für Vorsorgeuntersuchungen nun auch in englischer Übersetzung](#) verfügbar ist. Damit können fremdsprachige Eltern oder andere Personen besser nachvollziehen, welche Untersuchungen vorgesehen sind. Offizielles Dokument bleibt jedoch das deutsche „Gelbe Heft“, so dass Ärztinnen und Ärzte die Früherkennungsuntersuchungen weiterhin darin dokumentieren können.

Ausländerbeiräte

Sitzungstermine Kreisausländerbeirat

Die nächste Sitzung des [Kreisausländerbeirates](#) ist auf den **5. Juni 2018** um **19 Uhr** terminiert. Zu dieser öffentlichen Sitzung im Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein sind Gäste herzlich willkommen.

„Festa della Mamma“ - Internationales Muttertagsfest in Weiterstadt

Der Ausländerbeirat Weiterstadt lädt Interessierte zum Internationalen Muttertagsfest „Festa della Mamma“ ein, am **12. Mai 2018** um **19.30 Uhr** ins Bürgerhaus nach Weiterstadt-Gräfenhausen, Carl-Ulrich-Straße 13.

Flüchtlinge im Landkreis

Unser VIELFALT-Newsletter stellt für alle, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, neueste Informationen zur Verfügung und berichtet über die Arbeit in den Kommunen.

Aktuelles

Der **Asylkreis LADADI** mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Arbeitskreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg trifft sich am **28. Mai 2018** um **18 Uhr** zu einer außerordentlichen Sitzung im Kreishaus Darmstadt-Dieburg in Darmstadt/Kranichstein, Jägertorstraße 207. **Hierzu sind alle Akteure der Asylarbeitskreise im Landkreis herzlich eingeladen.** Im Rahmen eines sogenannten **Gallery Walk** haben die Asylarbeitskreise die Möglichkeit sich und ihre Arbeit im Kreistagssitzungssaal zu präsentieren. Gleichzeitig besteht die Gelegenheit zum lockeren Austausch untereinander.

Dossier für Sprache und Kultur in der Ausbildung

Im Arbeitsalltag können zwischen Ausbildenden und Flüchtlingen Konfliktsituationen entstehen, die auf sprachliche Schwierigkeiten oder unterschiedliche kulturelle Wertvorstellungen zurückzuführen sind. Verständnis für das Gegenüber, aber auch die Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Sichtweisen zu fördern, dafür hat jetzt [Überaus – Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf](#) ein [Dossier](#) veröffentlicht. In Videoclips werden verschiedene Themen und Situationen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen aufgegriffen. Zudem hat Überaus jetzt einen [Leitfaden zur Überwindung sprachlicher Hürden in der Ausbildung](#) heraus gegeben, der auf der [Internetseite der Fachstelle](#) kostenlos heruntergeladen werden kann.

Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge

Das vom Land Hessen finanzierte Projekt „Verbraucherkompetenz für Flüchtlinge“ läuft auch 2018 weiter. Die angebotenen Infoveranstaltungen für Flüchtlinge zu häufigen Verbraucherfallen, Beratungen, Info-Veranstaltungen für Haupt- und Ehrenamtliche werden weiterhin kostenfrei angeboten. Weitere Informationen hält die [Verbraucherzentrale Hessen e.V.](#) in Frankfurt bereit (069 / 972010-83, urdze@verbraucher.de).

Austauschgruppe Deutschlehrende in der Flüchtlingshilfe im MGH Groß-Zimmern

Für Menschen, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren und Deutschunterricht für geflüchtete Menschen ausrichten, bietet das [Mehrgenerationenhaus im Landkreis Darmstadt-Dieburg](#) gemeinsam mit dem [Diakonischen Werk Darmstadt-Dieburg](#) eine Austauschgruppe Deutschlehrende an. Begleitet werden die Veranstaltungen von Frau Dr. Ulrike Landzettel als Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache und Alphabetisierung. Die Austauschgruppe trifft sich im Mehrgenerationenhaus Darmstadt-Dieburg am **27. April 2018, 8. Juni 2018, 10. August 2018, 26. Oktober 2018** und **14. Dezember 2018** jeweils von 15 bis 18 Uhr in Groß-Zimmern, Otzbergweg 1-3. Anmeldungen sind an Frau Dr. Landzettel (ulrike.landzettel@diakoniedarmstadt.de) zu senden.

Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Südhessen

Der [Caritasverband Darmstadt](#) und das [Deutsche Rote Kreuz Darmstadt](#) haben in gemeinsamer Trägerschaft ein [Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete in Südhessen](#) (PZGS) eröffnet. Schwer traumatisierte Menschen sollen hier künftig sozialpädagogisch und psychotherapeutisch begleitet werden. Das Zentrum in Darmstadt, in der Wilhelm-Glässig-Straße 15-17, gilt als Anlaufstelle für Geflüchtete aller Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunftsländer, die unter traumatischen oder anderen psychischen Belastungen leiden. Neben einer Akutversorgung im Bereich der Krisenintervention soll eine langfristige Hilfeplanung für die traumatisierten Geflüchteten gewährleistet werden. Weitere Informationen sind auf der [Homepage des PZGS](#) zu finden.

Informative Internetseiten zu den Themen Asyl und Flucht

- [„Informationen für Ehrenamtliche“](#) - Landkreis Darmstadt-Dieburg
- www.netzwerk-asyl.net - Ökumenisches Netzwerk der Asylkreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt
- www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/wp-content/uploads/2017/11/NUiF_Infografik_Ausbildungsduldung_Upload.pdf - Infografik „Weg zur Ausbildungsduldung“ des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“

Feiertage und Festtage

1. – 2. April	Ostern (Christlicher Feiertag)
1. – 7. April	Pessach (Jüdischer Feiertag)
4. April	Çarşema Sor (Roter Mittwoch der Jesiden)
8. April	Internationaler Roma Tag
8. – 9. April	Orthodoxes Osterfest n. julian. Kalender (Christlicher Feiertag)
11. April	Yom HaShoah (Jüdischer Feiertag)
13. April	Lailat al Miraj (Islamischer Feiertag)
13. – 15. April	Songkran (Buddhistischer Feiertag)
14. April	Baisakhi (Hinduistischer Feiertag)
21. April	Ridvanfest der Baha'í
23. April	Türkisches Kinderfest (Islamischer Feiertag)
30. April	Lailat Al-Bara's (Islamischer Feiertag)
1. Mai	Tag der Arbeit
3. Mai	Lag baOmer (Jüdischer Feiertag)
6. Mai	St. Georgsfest der Roma
10. Mai	Christi Himmelfahrt (Christlicher Feiertag)
13. Mai	Muttertag
16. Mai – 17. Juni	Ramadan (Islamischer Feiertag)
19. – 21. Mai	Schawuot (Jüdischer Feiertag)
20. – 21. Mai	Pfingsten (Christlicher Feiertag)
29. Mai	Vesakh (Buddhistischer Feiertag)
31. Mai	Fronleichnam (Christlicher Feiertag)
11. Juni	Lailat al-Qadr (Islamischer Feiertag)
15. Juni	Fest des Fastenbrechens (Islamischer Feiertag)
16. – 17. Juni	Ramadanfest (Islamischer Feiertag)
20. Juni	Weltflüchtlingstag der Uno

Melden Sie uns Ihre Veranstaltung! Wir nehmen sie gerne in unseren Newsletter auf!
interkultureller-newsletter@ladadi.de

Kontakt

Interkulturelles Büro, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt, interkulturellesbuero@ladadi.de, 06151 / 881-2182 oder -2189, www.ladadi.de/IKB. Sollten Sie unsere Angebote und Informationen nicht weiter erhalten wollen, so können Sie sich unter interkultureller-newsletter@ladadi.de abmelden.